

Von: Friedrich Geyrhofer <friedrich.geyrhofer@puchenau.at>

Gesendet: Freitag, 13. Februar 2026 11:02

An: wolfgang.wipplinger@liwest.at

Cc: Lukas Fellingner <lukas.fellinger@puchenau.at>

Betreff: AW: Grasschnitt Sammelplatz

Sehr geehrter Herr Wipplinger,
sehr geehrte Mitglieder der IGP I,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die darin angesprochenen Punkte zum Thema Verlegung des Grasschnittsammelplatzes sowie zur Schneeräumung. Uns ist bewusst, dass diese Themen viele Bewohnerinnen und Bewohner betreffen, und wir nehmen Ihre Anliegen sehr ernst.

Zu Punkt 1 – Einsparung durch die Verlegung des Sammelplatzes:

Durch die Verlegung des Grasschnittsammelplatzes ist eine durchschnittliche Einsparung von rund 35.000 Euro pro Jahr zu erwarten. Es stimmt, dass die anfallenden Arbeiten bisher von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofverbandes Ottensheim/Puchenau erledigt wurden. Diese Leistungen muss die Gemeinde jedoch in Form von sogenannten Transferzahlungen an den Wirtschaftshof abgelden. Durch den Wegfall dieser Arbeiten werden im Wirtschaftshof künftig freiwerdende Dienstposten nicht mehr nachbesetzt. Dadurch entsteht für die Gemeinde Puchenau die genannte jährliche Einsparung.

Zu Punkt 2 – Situation für ältere Bewohnerinnen und Bewohner:

Wir nehmen Ihre Bedenken hinsichtlich der Altersstruktur in der Gartenstadt sehr ernst. Deshalb werden wir die Situation nach der Umstellung genau beobachten. Sollte sich zeigen, dass die Entsorgung für viele Bewohnerinnen und Bewohner nicht praktikabel ist, besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen kleinen Container in der Gartenstadt im Bereich der Golfplatzwiese zu situieren. Ich möchte erwähnen, dass es durchaus erlaubt ist, den Grünschnitt in die Biotonne zu geben. Zum Thema Entsorgung in der Au ist in der Vergangenheit auch schon immer vorgekommen, wo ich in diesen Zusammenhang auch mitteilen möchte, dass es sich dabei um eine Straftat handelt. Der Container wäre dann ausschließlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, was auch dem vielfach geäußerten Wunsch entspricht, den Autoverkehr innerhalb der Gartenstadt zu reduzieren.

Vorerst möchten wir jedoch abwarten, wie sich die Situation in der Praxis entwickelt, da auch ein zusätzlicher Container wieder mit Kosten verbunden wäre.

Zu Punkt 3 – Entsorgung für Personen ohne Auto:

Wie bereits oben angeführt, würde ein möglicher Containerstandort in der Gartenstadt auch jenen Bewohnerinnen und Bewohnern entgegenkommen, die ihren Grasschnitt zu Fuß oder mit dem Fahrrad entsorgen möchten. Damit wäre dieser Punkt ebenfalls berücksichtigt, sofern sich in der Praxis ein entsprechender Bedarf zeigt.

Zum Thema Schneeräumung in den Laubengängen:

Für die Schneeräumung in den angesprochenen Laubengängen ist die Neue Heimat zuständig, die diese Arbeiten organisiert. In konkreten Anlassfällen ersuchen wir Sie, sich direkt an Herrn Tanzer zu wenden, damit rasch für Abhilfe gesorgt werden kann, siehe Vereinbarung vom 25.06.2008.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Rückmeldungen. Mir ist ein konstruktiver Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr wichtig, und ich werde die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Geyrhofer, MBA

Von: wolfgang.wipplinger@liwest.at <wolfgang.wipplinger@liwest.at>

Gesendet: Freitag, 13. Februar 2026 19:56

An: Friedrich Geyrhofer <friedrich.geyrhofer@puchenau.at>

Betreff: AW: Grasschnitt Sammelplatz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Vielen Dank für die prompte Rückmeldung!

Es ist schön, wenn der Gemeinderat auch an die Bewohner und vor allem, in diesem Fall, an die ältere Bevölkerung denkt, aber, dass das nicht reibungslos verlaufen wird und überhaupt nicht praktikabel ist für ca. die Hälfte der Puchenauer Bevölkerung brauchen wir nicht beobachten sondern wird ein Fakt sein! Aber wir werden abwarten und beobachten! Bzgl. der Kosten verstehen wir nicht genau, wie man die Gesamteinsparung beim Personal mit Kosten für die Entsorgung gleichstellt. Der Mitarbeiter wird ja noch mehr gemacht haben, als nur den Grasschnitt zu entsorgen! Bzgl. der Entsorgung in der Au: Uns ist natürlich klar, dass das eine Straftat ist, aber wurde das nicht bisher geduldet? Das hat uns eh schon seit Jahren gewundert! Auch wenn es erlaubt ist, den Grasschnitt mit dem Biomüll zu entsorgen, ist diese Lösung für die Gartenstädter ungünstig, weil dadurch die ohnehin schon hohen Entsorgungsgebühren steigen werden.

Bzgl. untere, nicht mehr überdachte, Teile der Laubengänge: Wir sind auch davon ausgegangen, dass dies noch Teil des N.H. Grundes ist, waren uns aber nicht ganz sicher. Wir hätten aber gehofft, dass es für die Gemeinde, die sowieso bereits die Donaupromenade räumt, kein allzugroßer Aufwand wäre die 3 x 10m mitzuräumen! Aber wir nehmen das zur Kenntnis und werden unsere Schneeräumer kontaktieren!

Vielen Dank!

LG Wolfgang

Wolfgang Wipplinger
Obmann IGP I

Von: Friedrich Geyrhofer <friedrich.geyrhofer@puchenau.at>

Gesendet: Samstag, 14. Februar 2026 12:06

An: wolfgang.wipplinger@liwest.at

Betreff: AW: Grasschnitt Sammelplatz

Hallo Wolfgang,

Zum Thema Kosten: 2 – 3 mal pro Woche wird der Grünschnitt zum Schwarz gebracht. 1-2 MA + LKW + Traktor.

Pro Einsatz 2-3 Stunden, dies wird genau dokumentiert welche Zeit für diese Tätigkeit anfällt. Das hochgerechnet ergibt diese 35.000.-

Heuer geht ein MA in Pension und ein anderer in Altersteilzeit in Summe ein VZÄ- wird nicht nachbesetzt.

Du kannst jederzeit zu mir kommen dann zeige ich dir die Arbeitsaufzeichnungen. Ich weiß es ist kaum vorstellbar.

Bevor wir den Rasenmähroboter gehabt haben am Sportplatz war es noch mehr.

Liebe Grüße

Fritz